



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDXCVII. Moritz von Schönow erklärt eine ihm gestohlene Rentenverschreibung der Stadt Stendal für ungültig, am 5. Mai 1499.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDXCVII. Moritz von Schönow erklärt eine ihm gestohlene Rentenverschreibung der Stadt Stendal für ungültig, am 5. Mai 1499.

Ich Mauricius von Schonow, in geistlichen rechten Doctor, Thumherr der kercken tho Magdburgh, Bekenne — vor mik, Hansen vnd Mauritzen von Schonow, Albrechts seligen Szone, myne vnmundigen Veddern, Alle vnse eruen vnd ernemen, Alzo die Erlamen vnd wyfzen Burgermeister vnd Rathmanne der Stadt Stendall my, mynen eruen, Testamentarien vnde deme edder den, so oren breff mit oren guden willen vnd wetten ynne hebben, viertigh gude Rinsche gulden jarlike tynfze vnd Renthe vth orer Stadt bereidestn Schoten, Tynfzen, Renthen, Pflegen, vpboringen vnd gerechtigheden —, mit loffliker gedechtnis des durchluchtenn vnd hochgebornnen Furstenn, Herrn Johanfen, Marggrauen tho Brandenburg, Curfursten, zeligen, vorwilligunge vnd fulbord vorseuren vnd voffigelt hebben, von worden tho worden ludende, wu hir nach folget: Wy Burgermeister vnd Radtmanne tho Stendall Bekennen — vnd betugenn In vnd mit dissem vnnferm offen briue —, dat wy mit Rade vnd fulborth vnser guldemeistere vnd Borger gemeyne von vnser vpgnanten Stadt wegen Recht vnd Redelikenn vpp eynen wedderkopp verkofft hebben — deme werdigen Herrn Mauricio Schonow, Doctor ym geistlichen rechte, Dombherrn der kercken Magdburgh, synen eruen, Testamentarien vnd dem edder den, dy dussen brieff mit synen guden willen ynne hefft edder hebben, viertigk gude Rinische gulden Jarlicher tynse vnd Renthe vth vnser Stadt bereidestenn Schoten etc. — vor Souen hundert Rinsche gulden Houesummen etc. — Tho orkunde steder vnd vaster Holdinge aller Articiele disses briues, so hebben wy Borgermeistere vnd Rathmanne der Stadt Stendall vnse Rades Ingefegell vor vnns vnd alle vnse nakomende Burgermeister vnd Rathmanne vnd Borger gemeyne vnden an dissen apenbreff lathen hangenn, vnd wy Johannes, von Gots gnaden Marggraue tho Brandenburg etc., Bekennen ock in dissem briue vor vnns, vnser eruen vnd nakomenden Marggrauen tho Brandenburg, dat sodane kopp vnd verscrifunge, so vorberuret steit, von vnser leuen getruwen von Stendall nach orer bede mit vnnsen wetten, willen vnd gantzer fulborth geschen ist vnd stede vnd vnnbroken gehalten schal werden, ane alle Infrage vnd behelp vnd hebben des ock tho mehrer fzicherheit vnser Ingefegell heiten vnd dhon hangenn an dussen breff, de gegeben ist Nach der geborth cristi vnnsers Heren dusend virhundert, dar na in deme Twevndnegentigsten Jare, am dage Purificacionis Marie virginis. Dath my gnanter Mauricius von Schonow, doctor vnd Dombherr, ouen angecezte, briue mit etlikem gelde, kleynoden vnd andern van affhanden komen vnd gestoln is, der haluen ik de durchluchten vnd hochgebornnen Furstenn vnd Herrn Joachim, des heiligen Romischen Richs Ertzkamerer vnd Churfursten, vnd Hern Albrechtenn, gebruder, Marggrauen tho Brandenburg etc. — vnderdeniglich erfucht vnd gebedenn hebbe, Mik vnd de gnanten Hanssen vnd Mauritzen von Schonow, myne Vedderen, by obgedachtenn Borgermeistern vnd Rathmanne der Stad Stendall gnediglik tho vorbidden, vnns folke vorscrifunge vpp vnser dryer personen eruen vnd ernemen tho vorandern vnd von nygens upteyken, als danne gescheen Inholt der briue dar ouer vtbgegan, Des ick eren Furstlichen gnaden vnderdaniglich, Burgermeistern vnd Rathmannen, bouen gnant, fruntlick dangkssegge. So nu myne Veddern, Ik vnd vnse eruen mit andern briuen, wu vorgemeldet der datum steyt, am Sondage Vocem Jocunditatis verteinhundert vnd negentigsten Jare von den von Stendall gnuglick vorforget syn; Darvme, wy billigk, Segge ik obgnanter Mauricius Schonow vor mik, Han-

zen vnd Mauritzenn von Schonow, myne vnmundigen Veddern, alle vñse eruen vnd erffnemen, Testamentarien vnd inhebbet der briue, der obgnanten Borgermeister vnd Rathmanne der Stadt Stendall folker erstenn bouen van worden tho worden ingelechter vorscrifunge, briue vnd Ingefegele qwyd, leddich vnd lofz etc. — vnd des tho mehrer sekerheit die werdigen Heren ern Albrecht klitzingk, Domheren tho Magdurg, Prouest tho Hamborgh, vnd ern Wyprecht von Barby, Thum Heren vnd Thesaurarius der gedachten kercken to Magdeburgh, fruntlich gebeden, dat sie ore Ingefegele nefen dat myne hebben hengen lathen, Des wy obgnanten ern Albrecht vnd ern Wyprecht mit vnserm guden wetten vnd willen geschein bekennen, doch vnns vnd vnnsen eruen vnschedelick. Geuen tho Magdeburg, am Sundage Vocem Jocunditatis, nach cristu geborth vierzehenhundert vnd ym negen vnd negentigstenn Jare.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives.

CDXCVIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht genehmigen, daß Gerike von Lüderitz dem Vicar Heinrich Redekin in Stendal Gebungen aus Walsleben wiederkäuflich verkauft, am 16. Mai 1499.

Vonn gots gnaden wir Joachim, desz heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Kurfürst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pomern etc. Hertzogen, Burggrauen zu Nuremberg vnd fursten zu Rugen, Bekennen offentlich mit dissem briue vor ydermeniglich, das wir vnserm lieben getrewn Gericke von Luderitz zu Walsleue vmb seiner anligenden not willen vergont vnd erlewbt haben, das er vnserm lieben andechtigen Heinrichen Redekyn, Vicarien zu Stendall, drej guldn Jerlicher Zinz vff Hans werneken vnd Achim Dunkel dafelbst zu Walsleue vor sunszig guldn Rinisch vff einen rechten widerkauf, lut desz kaufbriues darvber gegeben, verkaufen mag, vergonnen vnd erlewben Im sulchs vnd geben darzu vnsern willen vnd vulbort, In crast vnd macht dits briues, Also das er oder sein erben sulch Zinz, so schirst sie konnen vnd mogen, widerabkaufen vnd zu sich bringen sollen. Czuurkunt mit vnserm anhangenden Infigl versigelt, Geben zu Hauelberg, am Donnerstag nach Exaudi der gebort Cristu vrtzehenhundert vnd darnach Im newn vnd newntzigsten Jare.

Nach dem Originale des Stend. Ratharchives No. 226.

CDXCIX. Das Domcapitel zur Klause zu Tangermünde leihet von den Vicarien der Peterskirche zu Stendal 15 Gulden, mit einem Gulden jährlich zu verzinsen, am 22. Mai 1499.

Wy Nicolaus Berhom, Senior, Cristofen spifer, Johannes Segher, Steffanus Segher vnde Johannes Burs, domheren in vnser leuen frouwen capellen tor Clus, bolegen vor